

DAS MAGNET-KONZEPT

A stylized illustration of three people in a meeting. On the left, a woman with brown hair in a light blue shirt is shown in profile. In the center, a man with dark hair in a dark blue shirt is shown in profile. On the right, a man with glasses and brown hair in a light blue shirt is looking at a laptop. The background features a large, colorful, stylized flower or leaf graphic with overlapping petals in shades of red, orange, and purple, and a central stem with three blue circular nodes.

FORSCHUNGSGRUPPE
LONG-TERM CARE
LORE

DAS MAGNET-KONZEPT

Das Ziel des Magnet-Konzepts ist, eine Umgebung zu schaffen, in der Bewohnerinnen und Bewohner die bestmögliche Versorgung erhalten und Pflegende gerne arbeiten. Ursprünglich wurde dieses Konzept der personenzentrierten Pflege für Spitäler entwickelt, anurse überträgt es nun auf die Langzeitpflege.

DIE VIER ELEMENTE DES KONZEPTS

1. Organisationsstruktur
2. Innovation
3. Führung
4. Fachwissen

1. ORGANISATIONS-STRUKTUR

Im ersten Element des Magnet-Konzepts geht es darum, wie die Arbeit im Heim sowie die Zusammenarbeit mit externen Gesundheitsdienstleistern organisiert werden.

Die Organisationsstruktur unterstützt effektives Arbeiten. Sie bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Rahmen, in dem sie engagiert und kreativ arbeiten können. Es gibt Möglichkeiten zur Weiterbildung, was die Pflege gezielt verbessert.

Magnet-Konzept

Das Magnet-Konzept stammt ursprünglich aus dem Spitalwesen. Sogenannte Magnet-Spitäler sind attraktiv für Pflegende. Es gelingt ihnen, gute Mitarbeitende anzuziehen, zu halten und gleichzeitig hochwertige Pflege zu bieten.



apnurse

Der Verein apnurse fördert die personen-zentrierte Langzeitpflege. Wir schaffen ein Umfeld, in dem jede und jeder Respekt und gute Pflege erhält. Wir sorgen dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse alltagstauglich angewendet werden.

www.apnurse.ch



2. INNOVATION

Das zweite Konzept-Element bezieht sich auf die Innovation im Heim.

In innovativen Heimen wird regelmässig nach Möglichkeiten gesucht, Dinge zu verbessern oder zu vereinfachen. So können die Betroffenen neue oder andere Abläufe ausprobieren. Ziel ist es, Massnahmen anzuwenden, die wirksam sind. Innovative Heime arbeiten mit Methoden, deren Gültigkeit geprüft ist.

Es ist wichtig zu verstehen, dass Innovationen nicht nur von aussen kommen. Die Menschen, die im Heim leben und arbeiten, haben gute Ideen. Diese Ideen werden in innovativen Heimen angehört, geprüft und gegebenenfalls ausprobiert.

3. FÜHRUNG

Das dritte Element des Magnet-Konzepts betrifft den Führungsstil.

In einem Magnet-Heim unterstützt und berät die Heimleitung/Geschäftsführung alle Teammitglieder. Dies betrifft Fragen zur Arbeit und zur beruflichen Weiterentwicklung. Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind klar benannt.

Alle Leitungspersonen helfen beim Umsetzen des Magnet-Konzepts. Sie motivieren das Personal, Ideen aus den Teams auszuprobieren. Ausserdem fördern sie Weiterbildungsmöglichkeiten für alle.

4. FACHWISSEN

Das vierte Element steht für das Berufsbild und das Fachwissen der Pflege. Das heisst, dass das Heim sich für die Verbesserung der täglichen Pflege engagiert. Das ist eine Massnahme, mit der das Heim für eine stetige Weiterentwicklung sorgt.

Sind im Heim tätige Personen motiviert zu lernen, verbessert dies die Arbeit enorm. Die Leitungspersonen unterstützen deshalb stets die Pflegenden und Angehörigen, die weiterkommen und lernen möchten.

Damit im Heim tätige Personen ihr Fachwissen erweitern und vertiefen können, werden externe Fachpersonen engagiert

und konsultiert. Das Erfahrungswissen der Menschen mit Unterstützungsbedarf und ihrer Angehörigen sind stets zentraler Bestandteil im Erweitern von Fachwissen.

In einem Magnet-Heim tätige Personen leben in einer Kultur des Lernens und sind gleichzeitig auch Mentorinnen und Mentoren. Selbstständiges Arbeiten ist wichtig, damit sich diese Lernkultur laufend weiterentwickelt.

Die Pflege im Heim ist abschliessend nach einem Modell organisiert. Das personen-zentrierte Modell ist für ein Magnet-Heim besonders gut geeignet.

FAZIT

Nur mit der Umsetzung aller vier Elemente des Magnet-Konzepts erreicht ein Heim bessere Ergebnisse für die Menschen, die dort leben und die dort arbeiten. Es zeigt sich, dass die Bewohnerinnen und Bewohner zufriedener sind und weniger Schmerzen haben. Angehörige fühlen sich besser unterstützt. Für die dort arbeitenden Menschen hat das Konzept auch grosse Vorteile. Sie fühlen sich wohler und wechseln seltener ihren Arbeitsplatz.



Weitere Informationen

Sie möchten mehr wissen?
Kommen Sie gerne auf uns zu:

Prof. Dr. Andrea Koppitz
andrea.koppitz@hes-so.ch
T +41 26 429 60 44

www.lore.care



FORSCHUNGSGRUPPE
LONG-TERM CARE
LORE